

Rechendreiecke



Worum geht es?

Mit diesem Aufgabenformat werden Zahlzerlegungen, das Ergänzungsverfahren und die Addition/Subtraktion geübt. Das Rechendreieck ist bereits im Zahlenraum bis 10 sinnvoll einsetzbar. Benachbarte innere Felder (Innenzahlen) werden addiert und das Ergebnis außen (Außenzahlen) aufgeschrieben. Folgende Anordnungen der Zahlen bieten sich an:

- Alle Innenzahlen sind gegeben. Hier geht es um das geschickte Addieren.
- Strategien des Ergänzens werden geübt durch die Vorgabe von einer Innenzahl und zwei Außenzahlen.
- Sind nur die Außenzahlen gegeben, müssen die Kinder die Innenzahlen durch Probieren entdecken.



Worauf ist zu achten?

Es wird mit dem fertig ausgerechneten Rechendreieck begonnen, dessen Aufbauregel von den Kindern entdeckt werden soll. Bei dieser Karte liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung der zuvor gelernten Strategien. Um die Gedanken der Kinder beim Rechnen dabei zu verstehen, ist es wichtig, nach den angewandten Rechenstrategien zu fragen. Wie hast du denn die Zahlen addiert (Frage nach der angewandten Strategie: hier $6 + 7$). Woher weißt du, dass das gesuchte Ergebnis 13 heißt?



Wie kommt die Handlung in den Kopf?

Rechendreiecke können auch auf der Handlungsebene mit Material (Plättchen, Muggelsteine o.ä.) bearbeitet werden. Dazu werden statt der Innenzahlen Plättchen etc. gelegt. Die Reflexion der Lösung mit der Frage: „Wie hast du das gerechnet?“ hilft, die Rechenwege der Kinder zu verstehen und Stolpersteine bzw. geschickte Überlegungen zu erkennen.

Das Zahlenmaterial in den Rechendreiecken kann von der Lehrkraft entsprechend dem zu übenden Unterrichtsgegenstand ausgewählt werden.